



# Erklärung der Bedürfnisse von Care Leaver\*innen zu Zeiten von Corona sowie darüber hinaus



## Vorwort:

Wir, junge Menschen mit stationären Jugendhilfeeindrungen (= Care Leaver\*innen), kamen im Rahmen eines Webinars des Organisationskomitees der internationalen Care Leavers Convention am 6. Juni 2020 zusammen. An diesem Treffen nahmen über 100 Care Leaver\*innen aus 25 verschiedenen Ländern teil. Wir tauschten uns über aktuelle Herausforderungen in der Corona-Zeit aus und formulierten Forderungen hinsichtlich der weltweiten Unterstützung von Care Leaver\*innen. Unsere Forderungen gehen über die bereits bestehenden nationalen und internationalen Unterstützungsstrukturen für junge Menschen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe hinaus und beziehen sich auf die speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen aus dem Kontext stationärer Kinder- und Jugendhilfe – weltweit.

### Finanzielle Sicherheit

**Gap 1:** Mobilität wurde im Rahmen der landesweiten Lockdowns komplett gestoppt beziehungsweise eingeschränkt. Für Care Leaver\*innen bringt dies nicht selten den Verlust von Jobs und somit finanziellem Einkommen mit sich. Finanzielle Krisen führen bei Care Leaver\*innen schnell zu Verpflegungsentpässen und damit zu allgemeinem Unbehagen. Dies bedeutet eine große Belastung für Care Leaver\*innen.

**Empfehlung 1:** Care Leaver\*innen sollten finanziell und mit Blick auf Job/Arbeit während und nach der coronabedingten Krisensituation unterstützt werden.

### Wohnen

**Gap 2:** Unterstützung im Bereich "Wohnen" ist für Care Leaver\*innen sehr bedeutsam. Diejenigen, die Jugendlhilfe verlassen haben, sind auf ihr Einkommen oder auf Ersparnisse angewiesen, um ihre Wohnsituation zu sichern. Viele Care Leaver\*innen mussten ihre Ersparnisse jedoch erschöpfen, da sie aufgrund der Corona-Krise ihren Job und somit ihr Einkommen verloren haben. Daher ist die Sorge, keinen sicheren Ort zum Wohnen mehr zu haben, aktuell besonders groß.

**Empfehlung 2:** Care Leaver\*innen sollten im Hinblick auf die Finanzierung einer Unterkunft nach dem Beenden der Hilfemaßnahmen unterstützt werden. Ein Dach über dem Kopf bzw. ein Platz zum Schlafen ist ein Grundbedürfnis und daher sehr wichtig. Es ist wichtig zu lernen, wie man eine Unterkunft findet und wie man diese hält.

### Bildung

**Gap 3:** Viele Care Leaver\*innen haben Geld für das Ermöglichte höherer Bildungsabschlüsse angespart. Durch die Corona-Krise sind sie aber dazu gezwungen worden, auf diese Ersparnisse für ihre Grundbedarfe (Essen, Unterkunft usw.) zurückzugreifen, da hierfür auch während der aktuellen Krisensituation keinerlei staatliche Unterstützung vorgesehen ist. Sie befürchten, dass ihre Ersparnisse auf diesem Wege erschöpft werden und sehen ihre (Bildungs-)Perspektiven dadurch in Gefahr.

**Empfehlung 3:** Es sollte finanzielle Unterstützung, z. B. in Form von Stipendien, für Care Leaver\*innen geben, sodass sie nicht aufgrund finanzieller Engpässe von einem höheren Bildungsabschluss absehen und notgedrungen direkt arbeiten müssen, um Geld zu verdienen.

### Digitaler Zugang zu Informationen

**Gap 4:** Zu Zeiten von Corona sind Zugänge zu Informationen in digitaler Form notwendig..

**Empfehlung 4:** Empfehlung: Care Leaver\*innen sollten Zugänge zu Informationen mithilfe digitaler Endgeräte haben, sodass sie an digitalen (Bildungs-)Formaten teilhaben können.

### Karriereplanung/Arbeitsmarktfähigkeit

**Gap 5:** Nicht alle Care Leaver\*innen verlassen die Hilfemaßnahme mit einer klaren Zukunftsperspektive, wie z. B. einer Perspektive für die Aus-/Weiterbildung und für die Integration in den Arbeitsmarkt.

**Empfehlung 5:** Auch hier muss der Übergang besser betreut und organisiert werden. Es sollte eine feste Ansprechperson für Care Leaver\*innen geben, welche ihnen in herausfordernden Zeiten unterstützend zur Seite steht.

### Psychosoziale Unterstützung

**Gap 6:** Für Care Leaver\*innen, die ohnehin ein begrenztes soziales Netzwerk haben, führen die Kontaktbeschränkungen zur sozialen Isolation, was zu erhöhter Vulnerabilität führt. Die Auswirkungen und die Sorgen rund um COVID-19 verschärfen somit die Situation von Care Leaver\*innen und führen nicht selten zu psychisch und seelisch belastenden Momenten. Viele von ihnen kämpfen bereits mit einem Zugang zu den begrenzten psychosozialen Unterstützungsangeboten. Und für diejenigen, die bereits in solche Angebote eingebunden waren, bedeuten die aktuellen Einschränkungen eine Unterbrechung der Unterstützung.

**Empfehlung 6a:** Freie Beratungsangebote müssen für alle Care Leaver\*innen verfügbar/zugänglich sein.

**Empfehlung 6b:** Die Gestaltung von peer-to-peer-Netzwerken und Selbsthilfegruppen muss unterstützt werden.

### Körperliche Gesundheit und Ernährung

**Gap 7:** Junge Menschen befinden sich in der Entwicklung, weshalb gesunde Ernährung besonders wichtig ist. Zudem besteht aufgrund von COVID-19 ein höherer Bedarf an Hygieneprodukten, deren Preise jedoch gestiegen sind.

**Empfehlung 7:** Durch das Aufzeigen der Bedeutung von Care Leaver\*innen sollte der Zugang zu essentiellen Versorgungsbereichen, wie Lebensmittel, Hygieneartikel und medizinischer Versorgung, sichergestellt werden.

### Gesetzgebung/Politische Reformen, Sensibilisierung und Identität

**Gap 8:** Es gibt bisher, d.h. weder vor, während, noch für die Zeit nach der Corona-Krise, keine klaren Handlungsempfehlungen bzw. Leitlinien für die spezifische Personengruppe Care Leaver\*innen. Zuständige Behörden sind zudem nur schwer und damit unzureichend erreichbar.

Viele Care Leaver\*innen mussten auf günstigeren Wohnraum in ländlichen Gegenden zurückgreifen, weil sie ihren Job verloren haben. Die meisten von ihnen haben keinen Zugang zu bzw. Zugriff auf Sozialleistungen bzw. Hilfemaßnahmen. Nicht selten liegt dieses auch an fehlenden legalen Ausweisdokumenten, was sich wiederum negativ auf ihre Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten auswirkt.

**Empfehlung 8a:** Die Regierung sollte Leitlinien/Handlungsempfehlungen für die Unterstützung von jungen Menschen aus der Kinder- und Jugendhilfe formulieren. Zudem muss Home Schooling bzw. -Studying und Home Office gut umsetzbar sein – insbesondere die Care Leaver\*innen aus ländlichen Gebieten bzw. jene ohne Zugang zu Internet bzw. mobilen Endgeräten sind hier aktuell zusätzlich benachteiligt.

**Empfehlung 8b:** Die zuständigen Behörden müssen sicherstellen, dass alle Care Leaver\*innen Zugriff auf ihre legalen Ausweisdokumente, wie Reisepass, Personalausweis, Schwerbehindertenausweis und weitere Dokumenten haben, welche erforderlich sind, um die staatlichen Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

### Partizipation

**Gap 9:** Care Leaver\*innen bringen viel Potenzial mit und können eine Ressource für die Kinder- und Jugendhilfe sein, wenn ihre Potenziale erkannt, gefördert und einbezogen werden.

**Empfehlung 9:** Care Leaver\*innen müssen in lokale, regionale, nationale und internationale Entscheidungsprozesse einbezogen werden, insbesondere wenn es um die Vertretung der eigenen Interessen gegenüber zuständigen Behörden und der Öffentlichkeit geht.

### Soziale Netzwerke

**Gap 10:** Es fehlen aussagekräftige Daten und Statistiken zu den jungen Menschen, die die Jugendlhilfe verlassen. Das macht es schwierig, sie dann zu erreichen, wenn sie Unterstützung benötigen. Zudem gestaltet es sich als schwierig, Care Leaver\*innen in Form von Selbsthilferepresentationen zusammenzubringen.

**Empfehlung 10a:** Es bedarf einer gründlichen Dokumentation und Nachbetreuung, um die Erreichbarkeit der jungen Menschen auch nach dem Ende der Jugendhilfemaßnahmen zu gewährleisten und bei Bedarf weitere Unterstützungsangebote, wie Care Leaver\*innen Netzwerke, zu unterbreiten.

**Empfehlung 10b:** Fachkräfte sollten auch nach dem Ende der Jugendhilfemaßnahmen mit den jungen Menschen in Kontakt bleiben. Im Falle eines Kontaktabbruchs sollten die Fachkräfte aktiv versuchen, den Kontakt erneut aufzunehmen.

### Inklusion und soziale Absicherung

**Gap 11:** Junge Menschen mit besonderem Förderbedarf werden in der Regel vernachlässigt, was zu einer weiteren Benachteiligung führt. Ganz egal, ob genderbasierte Diskriminierung weiblicher Care Leaverinnen, häusliche Gewalt, Einsamkeit oder Missbrauch, es bedarf unmittelbarer Unterstützung auf verschiedenen Ebenen.

**Empfehlung 11:** Die speziellen Lebensverhältnisse von Care Leaver\*innen sowie ihre Sorgen hinsichtlich einer fehlenden sozialen Absicherung müssen anerkannt und gesehen werden.

## Anmerkung

Zum Social Distancing. Aktuell bedeutet dieses körperliche Distanz, was für Care Leaver\*innen schrecklich ist - Care Leaver\*innen gehören häufig keinem Haushalt an und sind dadurch sehr isoliert. Wir hoffen, dass die zuständigen Behörden diese besonderen Umstände wahrnehmen und unsere Empfehlungen beim Formulieren der Richtlinien und Maßnahmen bedenken. Wir hoffen, dass unsere gemeinsamen Stimmen nicht ungehört bleiben! Hinweis: Diese Erklärung wurde von Care Leaver\*innen aus über 25 Ländern befürwortet und unterschrieben und zudem durch die unten aufgeführten Care Leaver\*innen Netzwerke bestätigt.

## Befürworter\*innen

Mit Unterstützung von



Die Online-Version dieser Erklärung finden Sie auf unser Website: <http://www.careleaverscommunity.org/declaration.html>